

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bildung und Weiterbildung“ des Stadtteilbeirates Walle am 23.10.2013 in der St.-Marien-Schule, Hauffstr. 2

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Nr.: XI/6/13

Anwesend:

Herr Josef Heseding
Herr Jens Hirschberg
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann
Herr Ingo Lenz
Herr Franz Roskosch
Frau Dr. Angela Stoklosinski
Frau Nicoletta Witt

Gäste:

Frau Elsbeth Korte - St.-Marien-Schule, Schulleitung
Frau Beatriz Carstens - St.-Marien-Schule, Schulleitung
Frau Renate Riebeling - OS am Waller Ring, Schulleitung
Frau Brücker-Götz - OS an der Helgolander Straße, Schulleitung
Frau Christel Elvers - OS an der Helgolander Straße, Elternbeirat
Herr Werner Meißner - OS an der Helgolander Straße, Elternbeirat

Der vorgeschlagene Tagesordnungspunkt TOP 7: Nichtöffentlicher Teil der Sitzung entfällt.
Die einstimmig beschlossene Tagesordnung lautet somit wie folgt:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/05/13 vom 18.09.2013
- TOP 2:** Konzept und aktuelle Projekte der katholischen Grundschule in Walle
Gastgeberinnen:
Frau Elsbeth Korte und Frau Beatriz Carstens, Schulleitungen St.-Marien-Schule
- TOP 3:** Jugendbeteiligung im Stadtteil
hier: Nachbereitung der Auftaktveranstaltung und Planung nächster Schritte
- TOP 4:** Vorstellung Brief der SchulsprecherInnen OS an der Helgolander Straße:
Personalnot an der Oberschule
- TOP 5:** Themenplanung für das 2. Halbjahr 2013
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/05/13 vom 18.09.2013

Das Protokoll vom 18.09.13 liegt noch nicht vor.

TOP 2: Konzept und aktuelle Projekte der katholischen Grundschule in Walle

Frau Korte und Frau Carstens stellen Aufbau und strukturelle Bedingungen der Schule vor:

- Vor sechs Jahren wurde die Schule saniert. Die Klassenräume sind großzügig angelegt, es gibt jeweils einen kleineren Differenzierungsraum.

- Die Grundschule ist zweizügig. Ein Zug in Halbtagsbetreuung, ein Zug in Ganztagsbetreuung. Die Ganztagsbetreuung wird gut angewählt, weil der Hort in der katholischen KiTa entfiel.
- Insgesamt besuchen 220 SchülerInnen die Schule, 28 SchülerInnen pro Klasse. Die hohe Klassenfrequenz ist lt. Schulleitung aus Gründen der Refinanzierung notwendig. Das Bistum finanziert die Schule zu einem großen Teil.
- Aus finanziellen Gründen wird keine Inklusion angeboten. Dennoch gibt es Kinder, die einer zusätzlichen Förderung bedürfen. Für diese Gruppe existiert u.a. eine besondere Sprachförderung. Die Schule beschäftigt keine Sozialpädagogen.
- Betreuung von Kindern mit katholischem Glauben: circa 50%. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche ist keine Pflicht. Es gibt muslimische Kinder an der Schule. 45% der Kinder haben Migrationshintergrund.
- Die SchülerInnen kommen primär aus dem Bremer Westen (Walle/Gröpelingen) und Bremen Nord.
- Höhe des Schulgeldes: 36€/Monat bei Halbtagsbetreuung, 96€/Monat für die Ganztagsbetreuung. Bei Einreichung der „Blauen Karte“ reduziert sich das Schulgeld um 25€/Monat.

Die Bedingungen an einer katholischen Grundschule werden in der anschließenden Erörterung in Beziehung zur Situation an staatlichen Grundschulen gestellt.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Gastgeberinnen für die interessante Vorstellung des Konzeptes.

TOP 3: Jugendbeteiligung im Stadtteil
hier: Nachbereitung der Auftaktveranstaltung und Planung nächster Schritte

Die Vorsitzende berichtet von der gelungenen Auftaktveranstaltung zur Jugendbeteiligung im Stadtteil am 02.10.2013 in der Oberschule am Waller Ring.

Gemeinsam mit den anwesenden Schulleitungen von der Oberschule Helgolander Straße, Frau Brücker-Götz, und der Oberschule am Waller Ring, Frau Riebeling, wird überlegt, wie in Hinblick auf zukünftige Veranstaltungen Kinder und Jugendliche noch persönlicher angesprochen werden können.

Vorschläge:

- Kontaktaufnahme zu den Schülervertretungen und einzelnen Lehrern an den Schulen.
- BeiratsvertreterInnen besuchen die Schulen.
- SchülerInnen rechtzeitig ansprechen.
- Die schon nach der Auftaktveranstaltung aktiv gewordenen SchülerInnen sollen wieder einbezogen werden.

Die zur Verfügung stehenden Globalmittel für Jugendbeteiligungsprojekte 2013 in Höhe von 2000€ sollen lt. Entscheidung der Delegierten für Jugendbeteiligung des Beirates für Pausensnacks im Rahmen der Auftaktveranstaltung (220€) und einem Zuschuss für das Projekt „Neue Tore auf dem Spielplatz Waller Park“ (1780€) verwendet werden.

TOP 4: Vorstellung Brief der SchulsprecherInnen OS an der Helgolander Straße: Personalnot an der Oberschule

Frau Elvers und Herr Meißner vom Elternbeirat stellen ausführlich den Elternbrief „Personalengpass an der Oberschule Helgolander Straße“ vor (s. Anlage):
Beklagt werden insbesondere der häufige Stundenausfall und fehlende SchulsozialarbeiterInnen. Eine Inklusionsklasse verfügt über keinen Sonderpädagogen. Man befürchtet zudem, dass sich die Situation ab Februar 2014 noch weiter verschärft. Lt. Elternbeirat fehlen dann 140 Lehrerstunden.

Die Elternvertreter erinnern zudem an die Aussage von Herrn Kehlenbeck (Bildungsressort), pro Schule nur einen Vorkurs einzurichten. Man möchte von der Bildungsbehörde konkret wissen, wo Kinder aus zuziehenden Flüchtlingsfamilien beschult werden. Es besteht die Besorgnis, dass die Anzahl von SchülerInnen in Vorkursen schlicht angehoben wird. Das geht zu Lasten aller Kinder.

Der Ausschuss erörtert mit den ElternvertreterInnen die vorgebrachten Punkte.

Herr Lenz schlägt weitergehend die Einrichtung eines Runden Tisches „Bildung im Bremer Westen“ vor.

Ergebnis:

Die dargestellten Sachverhalte betreffen vom Grundsatz her andere Oberschulen im Bremer Westen ebenso und müssen stadtteilübergreifend betrachtet werden. Vorgeschlagen wird zunächst eine gemeinsame Sitzung der Bildungsausschüsse Walle, Findorff und Gröpelingen noch in diesem Jahr. Eingeladen werden sollten hochrangige VertreterInnen der Bildungsbehörde.

TOP 5: Themenplanung für das 2. Halbjahr 2013

Neben der intensiven Beschäftigung mit der Situation an Oberschulen werden keine weiteren neuen Themen für die Beschäftigung im Restjahr 2013 genannt.

Die Vorsitzende stellt dar, dass der Schulleiter der Berufsschule Ellmersstraße den Ausschuss einlädt, in den nächsten Monaten einmal dort zu tagen. Der Ausschuss nimmt die Einladung an.

„Alt-Themen“:

Die Vorsitzende fragt im Bildungsressort nach einer Rückäußerung zum Beschluss „Verlässliche Halbtagschule am Waller Ring“. Ebenfalls nachgefragt wird zum Fragenkatalog Schulentwicklung vom 19.06.2013.

TOP 6 : Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Stellungnahme zum Antrag auf Impulsmittel der Berufsschule Ellmersstraße, Projekt „Lebensraum Schulhof – Künstlerische Gestaltung des Schulvorhofes“

Beschluss:

Der Ausschuss bewertet das Projekt positiv und unterstützt den Antrag.

- Die Vorsitzende stellt dar, dass sich der Sportausschuss des Beirates Walle mit dem Thema „Bestandsaufnahme zum Schulsport in Walle“ beschäftigt. Die Schulen sollen mit der Bitte um Mitteilung angeschrieben werden, wie viele Sportstunden werden erteilt, wie sind Bewegungsmöglichkeiten auf den Schulhöfen gestaltet usw. Ziel ist die Erhöhung von Sportstunden an den Schulen.

Der Fachausschuss Bildung unterstützt die Aktivität.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokoll:

- P. Müller -

- J. Heseding -

- P. Müller - - A. Rohlf -

Anlagen

Der Elternbeirat der Oberschule Helgolander Straße

Oberschule an der Helgolander Straße Der Elternbeirat Helgolander Straße 67/69 28217 Bremen

per Mail
An die
Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Frau Prof. Dr. Quante-Brandt
eva.quante-brandt@bildung.bremen.de
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

per Mail
Ortsamt West
-Beirat Walle-
petra.mueller@oawest.bremen.de
Fachausschuss Bildung und Weiterbildung
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

per eMail
Eltern Bremen West
Herr Martin Reinekehr
info@eltern-bremen-west.de

08.10.2013

Sehr geehrte Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt,

der Personalengpass an der Oberschule Helgolander Straße führt in diesem Jahr zu unerträglichen Störungen des Schulbetriebes. Der Elternbeirat ist überzeugt, dass die Ursachen dieses Zustandes nicht in der Schulleitung oder dem Lehrpersonal zu finden sind.

Der jetzige fünfte Jahrgang musste, wie an anderen Schulen auch, in diesem Jahr zwei Inklusionsklassen aufnehmen, statt einer. Ein Klassenlehrer konnte erst in letzter Minute zum Beginn des Schuljahres eingestellt werden. Eine der beiden Inklusionsklassen verfügt über keinen Sonderpädagogen! Die Stundenzuweisung für die Sonderpädagogische Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf erfolgt noch immer nicht bedarfsgerecht. Wenn diese Schülerinnen und Schüler erst an unserer Schule als förderungsbedürftige Kinder erkannt werden

erhält die Schule keine gesonderte Stundenzuweisung. Das ist nicht akzeptabel und behindert die angemessene Förderung und Entwicklung dieser Kinder.

Schwangerschaftsvertretungen werden nicht voll ersetzt sondern nur zu 20/27 Wochenstunden. Bei drei schwangeren Lehrerinnen, zwei Lehrern in Elternzeit, Langzeit erkrankten sowie den fehlenden Lehrerstunden summiert sich dies in diesem Halbjahr in der Spitze auf unerträgliche 140 Fehlstunden.

Der Vorkurs an unserer Schule umfasst 16 Schülerinnen und Schüler. Laut Aussage der Schulleitung haben ca. 100 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 586 an unserer Schule den Vorkurs durchlaufen. Die Aufnahme von zwei weiteren VK Schülern hat die Schulleitung im September abgelehnt. Die Aussagen von Herrn Kehlenbeck auf der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Weiterbildung des Beirat Walle am 18.09.2013 zur Integration von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien lassen uns befürchten, dass die Zahl der VK Schüler an unserer Schule wie schon in der Vergangenheit erlebt rücksichtslos angehoben wird. Wir erinnern hierbei an unseren Brief an Frau Senatorin Jürgens-Pieper vom 28.09.2011. Wir erinnern auch daran, dass die Oberschulen in Bremen auf gleicher Augenhöhe mit den Gymnasien agieren sollen. Aber weder dort, noch an allen Oberschulen werden Vorkurse für Sprachanfänger vorgehalten. Wo bleibt die gerechte Verteilung der Integrationsarbeit auf alle Schulen?

Wie schon in 2011 fordern wir die Größe des Vorkurses an der OS Helgolander Strass auf maximal 12 Schülerinnen und Schüler zu beschränken.

Wann erfolgt die Zuweisung von weiteren Sonderpädagogen an unsere Schule um den gesetzlichen Auftrag der Inklusion für alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf umsetzen zu können?

Wann kann unsere Schule mit einer 100% Deckung der Unterrichtsstunden und einer Personaldecke rechnen die dem tatsächlichen Bedarf entspricht?

Mit freundlichem Gruß

im Namen des Elternbeirates der Oberschule an der Helgolander Straße,

Werner Meißner

Adem Hacikerimoglu

(Schulelternsprecher)

(Schulelternsprecher)